

Unterlage zur Sitzung im öffentlichen Teil

Gremium	am	TOP
Bezirksvertretung 1 (Innenstadt)	17.04.2008	

Anlass:

 Mitteilung der Verwaltung Beantwortung von Anfragen
aus früheren Sitzungen Beantwortung einer Anfrage
nach § 4 der Geschäftsord-
nung Stellungnahme zu einem
Antrag nach § 3 der Ge-
schäftsordnung

Linden in der Lindenstraße

Mündliche Anfrage von Frau Dr. Reimers, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen aus der 34. Sitzung der Bezirksvertretung Innenstadt am 24.01.2008

Frau Dr. Reimers fragt, wann wieder Linden in der Lindenstraße gepflanzt würden.

Antwort der Verwaltung:

Die Verwaltung hat die technischen Voraussetzungen für die von der Bezirksvertretung Innenstadt beschriebene Pflanzung von Linden in der Lindenstraße geprüft. Die beauftragte Untersuchung bezieht sich sowohl auf den Abschnitt zwischen dem Habsburgerring und der Roonstraße, als auch auf den weiteren Verlauf bis zum Zusammenschluss mit der Lützowstraße, Dasselstraße und Boisserestraße.

Dem vorausgeschickt hier einige Anmerkungen über die Linde allgemein und insbesondere bei ihrer Verwendung im Straßenraum.

Mit ca. 20 m Höhe und ca. 15 m Breite zählt die Linde zu den mittelgroßen bis großen Baumarten und verlangt, bei Pflanzungen im Straßenraum, aufgrund ihrer zu erwartenden Kronengröße und der geringen Lichtdurchlässigkeit entsprechend großen Pflanzabstand zu den Fassaden.

Kennzeichnend für die Linden ist neben der herzförmigen Blattform und dem wohlriechenden Blütenduft, der unregelmäßige Kronenwuchs, aber auch die Anfälligkeit für Rote Spinnen, Absonderung von Honigtau sowie Rotpusteln. Hinzu kommt noch die Anfälligkeit des verfrühten Laubfalls, sowie gegen Trocken- und Streusalzschäden.

Bedingt durch die hohe Bebauung in der Lindenstraße, bzw. den Schlagschatten wird jedoch nicht ausgeschlossen, dass die Linde - vom Standort her eine sonnig bis lichtsichtige Baumart - schief wächst oder im Wachstum verkümmert.

Als Folge ist erhöhter Pflegeaufwand, aufgrund der Kronengröße bzw. der Verschattung der Wohnräume oder verkürzte Lebenszeit zu erwarten.

Auf der gesamten Länge der Lindenstraße, sowohl auf der Nord- als auch auf der Südseite, parallel mit dem Bürgersteig, verlaufen stets Gas- und Wasserleitungen. Darüber hinaus, im Bereich zwischen Lützowstr. und Roonstraße, verlaufen auf der Südseite eine 25kV Stromleitung sowie zwei Nachrichtentrassen und ein Nachrichtenkabel und schließen somit eine Baumpflanzung in der Fahrbahn aus.

Die Untersuchung führt zum Ergebnis, dass aufgrund des vorhandenen Nutzungsprofils sowie der Lage der Leitungen, zur Zeit in der Lindenstraße keine adäquaten Baumstandorte vorhanden sind, die eine Pflanzung von Straßenbäumen allgemein und insbesondere der Linden sinnvoll ermöglichen.

Erst im Rahmen einer kostenaufwendigen Umlegung der Leitungen und Kabeltrassen in der Straße wäre eine Straßenbaumpflanzung stadtgestalterisch durchaus denkbar.